GEMEINDE Lauperswil

Ausgabe Nr. 1/2025
www.lauperswil.ch

INFOBLATT



INHALT

Vorwort	**3**
Einladung Gemeindeversammlung	**4**
Orientierungen zu den Traktanden der Gemeindeversammlung	**5**
Jahresrechnung 2024 / Genehmigung	5
Mitteilungen November 2024 - April 2025	**8**
Mitteilungen Gemeinderat	8
Personelles	17
Überarbeitetes Leitbild	18
Mitteilungen der Kommissionen	26
Mitteilungen der Verwaltung	36
Informationen externer Organisationen	**40**
Öffentliche Energieberatungsstelle Emmental	40
Emmental Tourismus	42
Gotthelfverein Oberemmental	44
Letzte Seiten (Agenda, Diverse Infos, Wichtige Nummern)	**46**
Kontakt Gemeindeverwaltung und Wichtige Nummern	46
Agenda und Schulferien	47

VORWORT



Niklaus Gerber
Gemeinderat Ressort Umwelt

Liebi Frittebacher, Länge- u Wittebacher, Moosegger, Zoubrügger, Aemmematter, liebi Luperswiler.

Es ist mir eine Ehre, ein paar Worte an Sie richten zu dürfen. Ich möchte mich zuerst bei allen herzlich bedanken, die bei den Wahlen letzten Herbst mitgemacht haben. Mein Dank geht an alle Wählerinnen und Wähler, den Stimmausschuss, an die elf Kandidierenden und an die Verwaltung.

Ein grosser Dank geht aber auch an all jene, die das öffentliche Leben in der Gemeinde in irgendeiner Form und oft auch freiwillig, aktiv mitgestalten.

Gerade beobachten wir überall in der Welt, wie Autokraten und Grossunternehmer ihre Vermögen in politische Macht ummünzen. Ein paar wenige Individuen versuchen politische Herrschaft auszuüben. Individuelle Rechte werden in Frage gestellt, Demokratien und Institutionen geschwächt und untergraben. Das bereitet mir persönlich Sorgen. Was können wir dagegen tun? Durch aktives Mitgestalten, einander Zuhören und Teilhaben am öffentlichen und politischen Leben können wir dieser Entwicklung im Kleinen entgegenwirken und die Demokratie stärken.

Seit anfangs Jahr darf ich im Gemeinderat, im Ressort Umwelt in der Umweltkommission und im Planungsausschuss, mitentscheiden. Ich lerne diverse laufende Projekte in der Versorgung und Entsorgung (Trinkwasser, Abwasser, Grüngut) kennen und leiten. Dank Initiativen aus der Gemeinde konnten neue Arbeiten in der Schutzwaldpflege und der klimaangepassten Waldverjüngung (Wichelwald) sowie ein Infoanlass in der Landwirtschaft im Juni gestartet werden.

Ich freue mich, diese vielfältigen und komplexen Aufgaben zu übernehmen und bin motiviert, mich für eine transparente Gemeindeentwicklung einzusetzen. Ich bin der Meinung, in der Welt und auch bei uns, ist eine lebendige Demokratie und starke politische Teilhabe kein Selbstläufer, sondern schützenswert.

Es würde mich freuen, Sie an der Gemeindeversammlung begrüssen zu dürfen.

Herzlichen Dank.



Drohnenbild Gemeinde (Foto: Lukes Production - Lukas Bachmann, Zollbrück)



EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Einwohnergemeinde Lauperswil

Wir freuen uns, Sie zur ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung einladen zu dürfen.

Die **Traktandenliste** zu dieser Gemeindeversammlung lautet wie folgt:

1. Jahresrechnung 2024 / Genehmigung
2. Verschiedenes

Donnerstag, 5. Juni 2025

Start: 20.00 Uhr

Aula Oberstufenzentrum Lauperswilstrasse 2, 3436 Zollbrück

Protokoll der letzten Gemeindeversammlung
Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024 lag im Sinne von Artikel 45 der Gemeindeverfassung der Einwohnergemeinde Lauperswil ab dem 12. Dezember 2024 während 30 Tagen bei der Gemeindeschreiberei Lauperswil öffentlich zur Einsichtnahme auf. Die Auflage wurde im amtlichen Anzeiger vom 12. Dezember 2024 publiziert. Das Protokoll wurde durch den Gemeinderat in Anwendung von Artikel 45 der Gemeindeverfassung an seiner Sitzung vom 14. Januar 2025 genehmigt.

Auflage
Die Unterlagen liegen spätestens dreissig Tage vor der beschlussfassenden Einwohnergemeindeversammlung öffentlich bei der Gemeindeverwaltung, Dorfstrasse 51, 3438 Lauperswil, auf. Die Unterlagen sind zudem auf der Gemeindehomepage www.lauperswil.ch einsehbar oder können auf Bestellung bei der Gemeindeschreiberei abgeholt werden.

Beschwerden und Rügepflicht
Allfällige Beschwerden gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind innert dreissig Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet an das Regierungsstatthalteramt Emmental, Dorfstrasse 21, 3550 Langnau i.E., einzureichen (Art. 63 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Versammlung ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetzt; Rügepflicht).

Stimmrecht
Alle Einwohnerinnen und Einwohner, die am Versammlungstag das 18. Altersjahr erreicht haben, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Lauperswil wohnhaft und angemeldet sind, sind zur Teilnahme an dieser Versammlung eingeladen.

ORIENTIERUNGEN ÜBER DIE TRAKTANDEN

1. Jahresrechnung 2024 / Genehmigung

AUSGANGSLAGE

Die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Lauperswil wurde durch den Gemeinderat zuhanden des Rechnungsprüfungsorgans und der Einwohnergemeindeversammlung verabschiedet. Die Rechnung schliesst im Gesamthaushalt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'338.21 ab. Im allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) wurde ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Vorgängig mussten noch systembedingte zusätzliche Abschreibungen von CHF 718'087.83 vorgenommen werden. Der Bilanzüberschuss beträgt unverändert CHF 7'018'143.57. Dieser dient als Reserve für künftige Aufwandüberschüsse, welche durch die geplanten Grossinvestitionen voraussichtlich entstehen werden. Die Spezialfinanzierungen schlossen besser ab.

Der Ertragsüberschuss betrug gesamthaft CHF 1'338.21 anstelle eines budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 201'380.00.

Das Gesamtergebnis teilt sich somit wie folgt auf:

	Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung
Ergebnis allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)	-	-	-
Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser Moosegg	10'021.69	-6'540.00	16'561.69
Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser Emmenmatt	-2'479.14	-10'770.00	8'290.86
Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser	-10'672.35	-169'010.00	158'337.65
Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall	379.68	-15'880.00	16'259.68
Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr	4'088.33	820.00	3'268.33
Gesamtergebnis Gemeinde	**1'338.21**	**-201'380.00**	**202'718.21**

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung gegenüber dem Budget 2024 massgeblich beeinflusst:

Tieferer Kostenbeitrag an Gemeindeverband Schule Zollbrück	125'000.00
Mehraufwand für Strassenunterhalt	72'000.00
Minderaufwand für Zustandsaufnahme ZpA-LSE und ZpA-HDA	128'000.00
Wegfall Konzessionsgebühr BKW	98'000.00
Tiefere Steuererträge	127'000.00
Gewinn aus Verkauf Schulhaus Moosegg	467'000.00
Höhere zusätzliche Abschreibungen	484'000.00

Die Nettoinvestitionen des allgemeinen Haushaltes fielen gegenüber dem Budget höher aus, da insbesondere für das Projekt Umbau/Erweiterung OSZ Zollbrück höhere Beiträge als geplant fällig wurden und die für 2025 vorgesehene Sanierung der Neumühlebrücke bereits im 2024 startete. Im Gegenzug konnte die geplante Sanierung Kährgässli noch nicht in Angriff genommen und die Ersatzbeschaffung des Winterdienstfahrzeugs ebenfalls nicht getätigt werden.

Bei den Spezialfinanzierungen fielen die Investitionen wesentlich tiefer aus als vorgesehen. Zwei Leitungssanierungen bei der Wasserversorgung Moosegg konnten noch nicht wie geplant angegangen werden. Ebenso verursachte die Nachführung GEP erst bescheidene Kosten, da sich von Seiten Ingenieur Verzögerungen ergaben.

Die Nettoinvestitionen betrugen gesamthaft CHF 4'040'700.78.

UNTERLAGEN UND ZUSÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN

Zusätzliche Erläuterungen erfolgen an der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Juni 2025. Die Unterlagen (gesamte Jahresrechnung) zu diesem Geschäft liegen in der Gemeindeschreiberei auf oder können auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.



Symbolbild Rechner (Foto: Canva)

Antrag an die Stimmberechtigten

1. Kenntnisnahme des gebundenen Nachkredites für Gemeindeanteil Lastenausgleich Ergänzungsleistungen von CHF 16'485.00
2. Kenntnisnahme des gebundenen Nachkredites für Unterhalt Strassen/Verkehrswege von CHF 72'438.75
3. Kenntnisnahme des gebundenen Nachkredites für Einlage in Werterhalt nach Wiederbeschaffungswert Abwasserentsorgung von CHF 8'957.00
4. Kenntnisnahme des gebundenen Nachkredites für systembedingte zusätzliche Abschreibungen (Einlage in finanzpolitische Reserve) von CHF 483'647.03
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2024 mit einem Ertragsüberschuss des Gesamthaushaltes von CHF 1'338.21

2. Verschiedenes

- **Orientierungen des Gemeinderates**
- **Wortmeldungen aus der Versammlung**



Symbolbild Abstimmung (Foto: Canva)

Mitteilungen des Gemeinderates

Genehmigung generelle Wasserversorgungsplanung GWP

Bereits seit längerer Zeit ist bekannt, dass die Gemeinde Lauperswil für ihre Wasserversorgungen eine generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) erarbeiten muss. Eine GWP enthält vor allem folgende Nachweise respektive prüft folgende Bereiche:

- Wasserqualität und Druck
- Erschliessungspflicht für Trink- und Brauchwasser sowie für Löschwasser
- Wassermenge heute und im Planungsziel
- Trinkwasserversorgung in Notlagen
- Finanzen

Die Erarbeitung der generellen Wasserversorgungsplanung wurde im Juli 2023 gemeinsam mit einem Ingenieurbüro in Angriff genommen und konnte im Oktober 2024 abgeschlossen werden. Der Gemeinderat hat die Dokumente auf Antrag der Umweltkommission am 5. November 2024 genehmigt und zu Handen des kantonalen Amts für Wasser und Abfall verabschiedet. Das Projekt ist abgeschlossen, sobald das Amt für Wasser und Abfall die GWP genehmigt hat.

Die aus dem GWP abzuleitenden Massnahmen werden im Anschluss durch die Umweltkommission behandelt und priorisiert. Über allfällige Umsetzungen solcher Massnahmen wird zu gegebenem Zeitpunkt informiert.

Genehmigung Finanzplan 2024-2029

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 26. November 2024 den Finanzplan 2024 - 2029 genehmigt. Der Finanzplan wurde durch die Kantonale Planungsgruppe begutachtet und als tragbar bezeichnet. Erfreulicherweise wird festgestellt, dass sich die finanzielle Ausganglage der Gemeinde Lauperswil noch einmal verbessert hat. Die Kennzahlen bewegen sich in einem guten bis sehr guten Bereich. Der Finanzplan weist erfreulicherweise bis auf das Jahr 2026 in jedem Jahr einen positiven Handlungsspielraum auf, die Gründe dafür sind jedoch unterschiedlich. Durch die anstehenden grossen Investitionen ist es allerdings nicht möglich, ab dem Jahr 2026 auch die Investitionsfolgekosten zu decken. Im Finanzplan werden zwischen 2026 und 2028 Aufwandüberschüsse in der Höhe von 1.2 bis 1.6 Steueranlagezehntel erwartet. Aktuell weist die Gemeinde Lauperswil keine langfristigen Schulden auf und sie verfügt über einen hohen Bestand an vorhandenen flüssigen Mitteln. Die Berechnungen im Finanzplan zeigen jedoch auf, dass sicher ab dem Jahr 2025 in einem grösseren Ausmass neue Fremdmittel nötig werden. Durch die intensive Investitionstätigkeit reicht die Selbstfinanzierung in keinem Jahr aus, die Verschuldung steigt jährlich an. In Lauperswil stehen in den nächsten fünf Jahren grössere Investitionen an, die aber bis in das Jahr 2029 beendet sein werden. In den Folgejahren sind keine weiteren Grossprojekte geplant. Insofern sieht man im aktuellen Finanzplan die finanzielle "Durststrecke" bis und mit dem Jahr 2028 und man sieht auch zum ersten Mal, dass die langfristigen Aussichten wieder besser werden. Der Finanzplan ist gut tragbar, die Gemeinde Lauperswil kann zuversichtlich in die finanzielle Zukunft blicken. Es darf aber nicht vergessen werden, dass in späteren Jahren weitere Investitionen folgen und die Rechnungen weiter mit Folgekosten belastet werden. Der Finanzplan wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 5. Dezember 2024 der Stimmbevölkerung zur Kenntnis gebracht.

Sanierung Schwändeliweg; Nachkredit
Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 11. Juni 2024 für die Sanierung des Schwändeliwegs einen Investitionskredit von CHF 90'000.00 genehmigt. Währen der Sanierung zeigte sich, dass dieser Kredit überschritten wird. Der Gemeinderat hat somit am 5. November 2024 einen Nachkredit in Höhe von CHF 37'000.00 bewilligt. Der Mehraufwand begründet sich wie folgt:

- Beim Ausbau des bestehenden Belages wurde ein zu hoher PAK-Gehalt festgestellt. Die spezielle Entsorgung des Materials führte zu Mehrkosten.
- Die vorhandene Strassenkofferung war mangelhaft.
- Die Dimensionierung der Stützmauer wurde falsch eingeschätzt.

Die Arbeiten konnten mittlerweile abgeschlossen werden, die Kreditabrechnung wird demnächst dem Gemeinderat vorgelegt.

Brandfall Dorfstrasse Lauperswil; Spenden
Wie der Presse entnommen werden konnte, hat sich am 31. Dezember 2024 ein Brandfall im Dorf Lauperswil ereignet. Die Bewohner des Gebäudes haben teilweise einen grossteil ihres Hab und Gut verloren, das Gebäude ist aktuell nicht bewohnbar. Der Gemeinderat ist froh, dass nach dem Ereignis für die betroffenen Personen vorübergehende Unterbringungsmöglichkeiten organisiert werden konnten. Den helfenden Mitbürgerinnen und Mitbürger wird ihr grosszügiges Engagement herzlich verdankt. Der Gemeinderat hat im Anschluss ein Spendenkonto für die betroffenen Familien eröffnet. Das Spendenkonto wurde mittlerweile geschlossen und der Gemeinderat dankt für die zahlreich eingegangenen Spenden, welche mittlerweile den betroffenen Familien übergeben werden konnten.

Gemeindeurnenwahlen 2024
Anlässlich der Gemeindeurnenwahlen vom 24. November 2024 wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Gemeindepräsidium
Christian Baumann, 1964, Landwirt, Emmenhofweg 15, Emmenmatt, SVP, wurde durch den Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 15. Oktober 2024 in stiller Wahl als Gemeindepräsident gewählt.

6 Mitglieder des Gemeinderates (Majorzwahlverfahren)

Gewählt ist (das absolute Mehr erreicht):
1. Beer Alexander, Parteilos (Wahlvorschlag: SVP), 583 Stimmen
2.Bärtschi Matthias, SVP, 530 Stimmen
3.Hutmacher Walter, SVP, 523 Stimmen
4.Lerch Peter, Parteilos (Wahlvorschlag: SVP), 503 Stimmen
5.Jost Regula, Parteilos (Wahlvorschlag: SVP), 458 Stimmen
6.Gerber Niklaus, SP, 395 Stimmen

Die Wahlbeteiligung anlässlich der Gemeindewahlen betrug 36.19%.

Nicht Gewählt ist:
7.Schüpbach Peter, SVP, 350 Stimmen
8.Kühni Markus, Parteilos (Wahlvorschlag: SP), 301 Stimmen
9.Gautschi Peter, SP, 262 Stimmen

Sämtliche bisherigen Gemeinderatsmitglieder, welche sich erneut zur Wahl gestellt haben, wurden somit in ihrem Amt bestätigt. Als neues Mitglied wurde Niklaus Gerber (SP) in den Gemeinderat gewählt. Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 17. Dezember 2024 die Ergebnisse erwahrt.

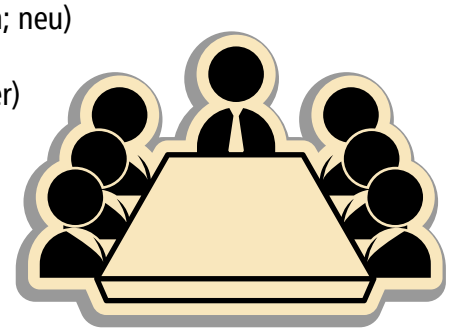
Ressortzuteilung und Vizepräsidium Gemeinderat Lauperswil Legislatur 2025-2028
Nach den Gesamterneuerungswahlen Ende November 2024 hat der Gemeinderat anlässlich der konstituierenden Sitzung vom 12. Dezember 2024 die Ressorts für die Legislatur 2025-2028 verteilt. Aufgrund der Neuwahl von Niklaus Gerber sowie der Totalrevision der Gemeindeverfassung respektive der Schaffung des neuen Ressorts Planung und Verkehr gab es einzelne, kleinere Verschiebungen innerhalb der Ressortzuteilung. An derselben Sitzung wurde ebenfalls das Vizegemeindepräsidium neu festgesetzt. Das Amt wird in den kommenden vier Jahren von Walter Hutmacher wahrgenommen. Die Ressortzuteilung inklusive Stellvertretungen präsentiert sich neu wie folgt:

Ressort	**Ressorvorsteher/in**	**Stellvertretung**
Präsidiales	Christian Baumann	Walter Hutmacher
Finanzen	Matthias Bärtschi	Christian Baumann
Bau	Walter Hutmacher	Peter Lerch
Umwelt	Niklaus Gerber	Alexander Beer
Planung und Verkehr	Peter Lerch	Niklaus Gerber
Gesellschaft	Regula Jost	Matthias Bärtschi
Öffentliche Sicherheit	Alexander Beer	Regula Jost

Kommissionswahlen Legislatur 2025-2028
Der Gemeinderat Lauperswil hat gestützt auf Anhang I der Gemeindeverfassung in Verbindung mit Artikel 29 Absatz 1 der Organisationsverordnung als zuständiges Wahlorgan die folgenden Kommissionswahlen für die Legislatur 2025 – 2028 vorgenommen:

<u>Baukommission, Amtsdauer 1. April 2025 – 31. März 2029</u>
- Hutmacher Walter, Kreuzacker 89, Lauperswil (von Amtes wegen; bisher)
- Jost Tobias, Kährgässli 5, Zollbrück (bisher)
- Schweizer Reto, Langnaustrasse 43, Zollbrück (bisher)

<u>Umweltkommission, Amtsdauer 1. April 2025 – 31. März 2029</u>
- Gerber Niklaus, Vogelsang 116, Emmenmatt (von Amtes wegen; neu)
- Barth Susanne, Senggen 626, Lauperswil (bisher)
- Bürki Thomas, Chrigis Huus, Moosegg 214a, Emmenmatt (bisher)
- Fankhauser Daniel, Bergernschachenweg 12, Zollbrück (bisher)
- Kühni Markus, Kährgässli 4, Zollbrück (bisher)



Folgende Ausschüsse und Kommissionen werden von Amtes wegen bestellt:

Planungsausschuss:
- Peter Lerch, Gemeinderat Ressortvorsteher Planung und Verkehr
- Christian Baumann, Gemeinderat Ressortvorsteher Präsidiales
- Walter Hutmacher, Gemeinderat Ressortvorsteher Bau
- Niklaus Gerber, Gemeinderat Ressortvorsteher Umwelt

Gemeindeführungsorgan:
- Alexander Beer, Ressortvorsteher öffentliche Sicherheit
- Christian Baumann, Gemeindepräsident
- Peter Lerch, Ressortvorsteher Planung und Verkehr

Planungskredit Sanierung Aufbahrungshalle und Erstellung hindernisfreie Toilette
Die Aufbahrungshalle soll umgebaut und zugleich, soweit erforderlich, saniert werden. Unter anderem ist der Einbau einer hindernisfreien Toilette vorgesehen. Die aktuelle WC-Anlage auf dem Kirchen- und Friedhofareal entspricht nicht den gesetzlichen Mindestanforderungen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz. Durch den Einbau einer neuen, hindernisfreien Toilette wird den Bedürfnissen für Menschen mit Behinderung Rechnung getragen. Das bestehende WC-Häuschen soll in einen Geräteraum für Hauswart und Friedhofgärtner umgebaut werden. Für diese Vorhaben ist im Investitionsprogramm für das Jahr 2026 ein Betrag von CHF 200'000.00 vorgesehen. Die Planung und das Baubewilligungsverfahren sollen bereits in diesem Jahr erfolgen. Der Gemeinderat hat für diese Planungsarbeiten einen Kredit von CHF 7'000.00 genehmigt. Die Firma TOJOST.ch GmbH, Zollbrück, wurde mit den Arbeiten beauftragt.

Ersatz Heizung Schulhaus Emmenmatt
Die Ölheizung im Schulhaus Emmenmatt ist gealtert und kann jederzeit ausfallen. Damit die Betriebssicherheit gewährleistet bleibt, soll rechtzeitig ein Ersatz installiert werden. Im Investitionsbudget 2025 wurde für den Ersatz ein Investitionskredit von CHF 150'000.00 berücksichtigt. Die Planung und Ausschreibung für die neue Pelletheizung wurde durch die Firma TOJOST.ch GmbH, Zollbrück, gemäss Vorgaben der Baukommission erstellt. Die Vergabe der Heizung erfolgt gemäss preisgünstigstem beziehungsweise wirtschaftlichstem Angebot an die Firma GLB Genossenschaft, Emmenmatt. Für den Ersatz der Heizung hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von CHF 110’000.00 zulasten der Investitionsrechnung genehmigt. Die neue Heizung soll nach Möglichkeit während den Sommerferien 2025 eingebaut werden.

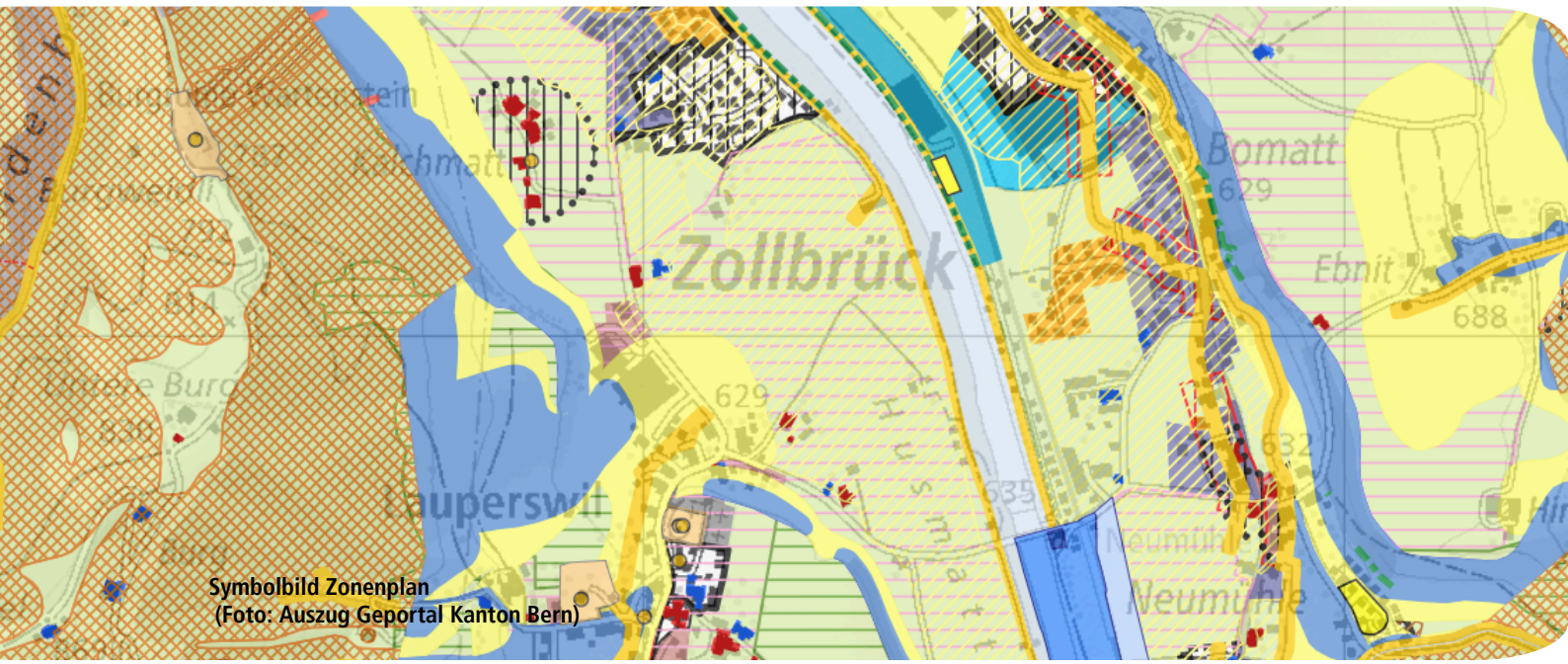


Symbolbild Pellets
(Foto: Canva)

Spielgruppe Lauperswil, Beitrag
Der Gemeinderat unterstützt die Spielgruppe Sunneschin analog der Vorjahre erneut mit einem Beitrag. Bereits in den Jahren 2023 und 2024 wurde die Spielgruppe, geleitet von Christa Flükiger, mit einem im Budget vorgesehenen Beitrag, insbesondere für die Raummiete, unterstützt. Die Spielgruppe erfreut sich einer grossen Nachfrage und auch der Gemeinderat schätzt das Angebot sehr. Der Spielgruppenleiterin sowie dem ganzen Team wird die Arbeit verdankt. Der Gemeinderat wünscht weiterhin viel Freude und Erfolg.

Erstellung Siedlungsleitbild Lauperswil
Die letzte Ortsplanungsrevision wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Seither wurden mehrere Teilrevisionen und Änderungen am Zonenplan und Baureglement durchgeführt. Damit konnten jeweils die anstehenden Aufgaben und Bedürfnisse abgearbeitet werden. Eine aktuelle und umfassende Auseinandersetzung und Gesamtübersicht über die angestrebte Entwicklung der Gemeinde fehlt aktuell jedoch. Auch eine vertiefte Diskussion mit der Bevölkerung zu den Qualitäten und Herausforderungen im Lebensraum Lauperswil hat in den letzten Jahren nicht stattgefunden. Aufgrund der guten Erfahrungen in Nachbargemeinden empfiehlt sich die Erstellung eines Siedlungsleitbildes auch für uns. Damit sollen die strategische Ausrichtung und die räumlichen Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde Lauperswil aufgezeigt werden. In einem nächsten Schritt kann die Gemeinde anschliessend auf Basis dieses Leitbildes Revisionen an der Ortsplanung vornehmen. Der Gemeinderat hat sich für die Erarbeitung eines Siedlungsleitbildes ausgesprochen und für die Erarbeitung einen Nachkredit zu Lasten der Erfolgsrechnung 2025 in Höhe von CHF 20'000.00 genehmigt und sieht im Budget 2026 weitere CHF 20'000.00 dafür vor.

Die Bevölkerung wird in die Erarbeitung des Siedlungsleitbildes mittels Dorfgesprächen respektive Interviews, einer öffentlichen Informationsveranstaltung sowie einer Mitwirkung miteinbezogen. Informationen zu den einzelnen Mitwirkungsmöglichkeiten folgen zu gegebenem Zeitpunkt.



Symbolbild Zonenplan
(Foto: Auszug Geportal Kanton Bern)

Sanierung Neumühlebrücke
Die Sanierung der Neumühlebrücke, mit Gesamtkosten von ca. 1.2 Mio., wurde seitens kantonaler Denkmalpflege mit dem Spezialpreis 2025 ausgezeichnet. In die engere Auswahl der Preisrichter kamen im Kantonsgebiet insgesamt 3 Objekte, wovon sich die Sanierung der Neumühle dank der idealen Projektentwicklung durchgesetzt hat. Dazu ist nachfolgender Text zum Denkmalpflegepreis im Magazin "Umbauen + Renovieren" erschienen:

Stabiler denn je
Text: Kantonale Denkmalpflege / Magazin "Umbau + Renovieren" Architema Verlag AG

Mit der Wiedereröffnung der Neumühlebrücke findet eine turbulente Erhaltungsgeschichte ein glückliches Ende. Der Spezialpreis 2025 der Fachkommission für Denkmalpflege würdigt das Engagement aller Beteiligten, die den Fortbestand der Brücke ermöglicht haben. Seit über 100 Jahren verbindet die Neumühlebrücke das Dorfzentrum Lauperswil mit der Bahnstation und dem Ortsteil Neumühle. Die grosse Bedeutung des Übergangs wurde deutlich, als die Brücke wegen ihres schlechten Zustandes im November 2023 geschlossen werden musste. Dies führte zu längeren Schulwegen und Umwegen über die Nachbarsbrücken. Der Unmut in der Bevölkerung war gross.

Der Gemeinderat von Lauperswil stand vor der schwierigen Aufgabe, den verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden und möglichst rasch eine tragfähige Lösung zu präsentieren. Verschiedene Amtsstellen hatten ihre Fachmeinung einzubringen: Im Auftrag der Denkmalpflege und des Bundesamtes für Kultur untersuchte der Bundesexperte Eugen Brühwiler die Brücke. Da aus seiner Sicht keine statische Überbeanspruchung erkennbar war, befand er eine Instandsetzung als machbar.

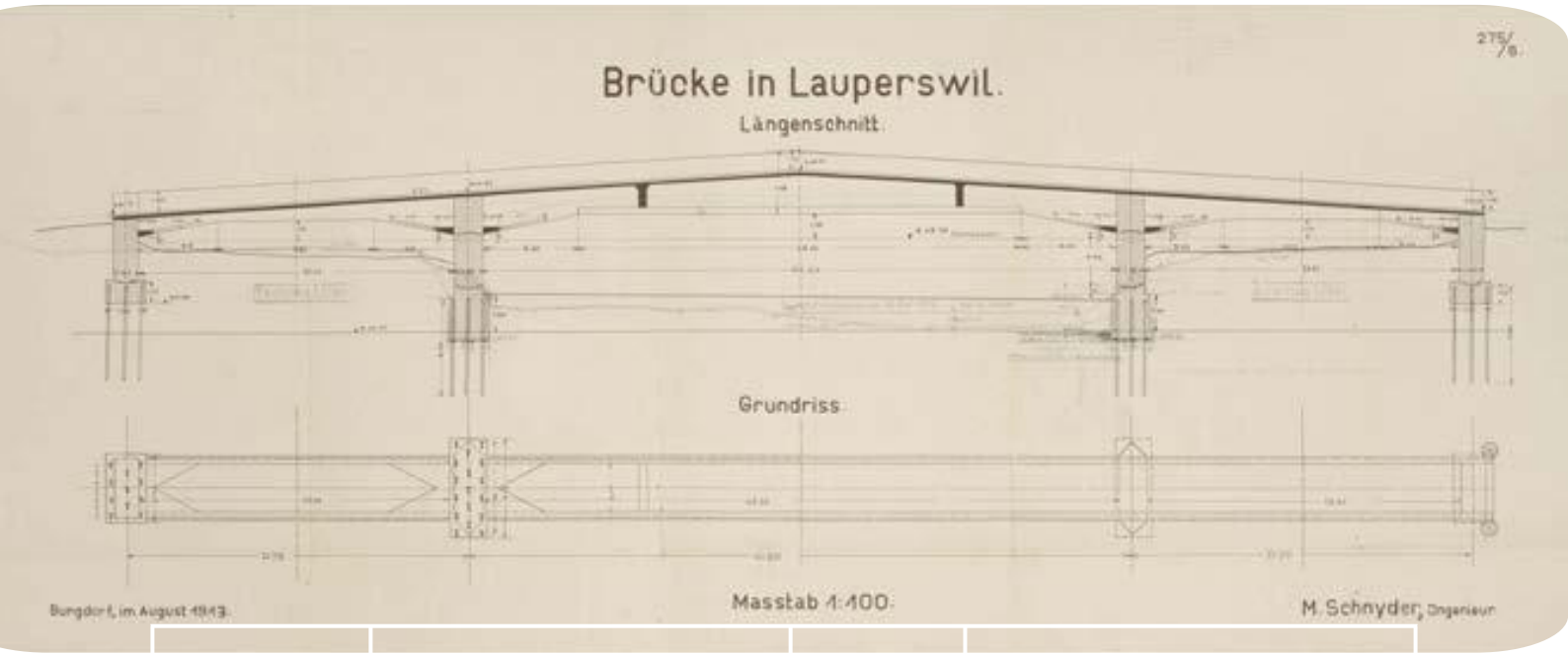
Die rettende Idee: Ballast entfernen
Brühwiler schlug eine rasch umsetzbare, kostenbewusste und denkmalverträgliche Instandsetzung vor und vermochte damit die Gemeinde zu überzeugen: Durch das Entfernen der unnötig dicken Kies- und Asphaltschicht aus einer früheren Auffrischung wird das Brückentragwerk entlastet, womit sich sein Tragvermögen entscheidend erhöht. Eine neue, dünn aufgetragene Belagsschicht aus einem hochleistungsfähigen, innovativen Baustoff schützt und verstärkt die ursprüngliche Brückenplatte aus Eisenbeton, ohne die Brücke mehr zu belasten.
Bei der baulichen Umsetzung liefen alle Fäden beim Ingenieurbüro Kälin, Einsiedeln, zusammen. Der straffe Kosten- und Zeitplan konnte eingehalten werden. Am 8. November 2024, ein Jahr nach der Schliessung, waren die Bau- und Belagsarbeiten abgeschlossen. Unter teils widrigen Wetterbedingungen wurde anschliessend der Verputz gereinigt und wo nötig ergänzt. Rund 90 Prozent des Originalputzes blieben erhalten, Retuschen wurden in Handarbeit mit historischen Mischungen neu aufgetragen und sorgfältig angeglichen.


Sanierte Neumühlebrücke im April 2025 (Foto: Gemeinde)

Ein nachhaltiger Brückenschlag

Das erfolgreiche Ergebnis zeigt, dass selbst bei einer komplexen Ausgangslage dank der engagierten und pragmatischen Zusammenarbeit aller Beteiligten ein "Brückenschlag" zu nachhaltigen Lösungen führen kann. Der Spezialpreis der Fachkommission für Denkmalpflege würdigt dieses vielseitige Engagement: Die Arbeitsgruppe der Gemeinde Lauperswil war offen für neue Lösungen und für den Austausch mit den Fachstellen. Ideenreichtum und Überzeugungskraft des Bundesexperten führten zu einem bestechend einfachen Erhaltungskonzept, das von den planenden und ausführenden Unternehmen tadellos umgesetzt wurde. Die Kosten konnten, verglichen mit einem Neubau - mehr als halbiert und durch finanzielle Beiträge zusätzlich reduziert werden. Der Ressourcenverbrauch war minimal: Nahezu die gesamte im Bauwerk gespeicherte graue Energie bleibt erhalten und wird weiter genutzt. Die Brücke wird ihren Zweck als Emme-Übergang für Menschen und Fahrzeuge weitere 100 Jahre erfüllen.

Eckdaten Neumühlebrücke



Bauzeit:	1914	Material:	Eisenbeton, Kalkzementputz
Länge	86.8 Meter	Nutzung	3.5 Tonnen und Langsamverkehr
Breite	3 Meter	Traghöhe	1.2 Meter
Statik	Dreifeldrige Eisenbetonbrücke		



Sanierte Neumühlebrücke im April 2025 (Foto: Gemeinde)

Kühne Eisenbetonkonstruktion

Die Neumühlebrücke wurde von Ingenieur Max Schnyder (1877-1965) 1914 in der damals noch neuartigen "Eisenbeton-Bauweise" entworfen. Schnyder wurde nach der Ausbildung an der ETH Zürich und beruflichen Stationen in Frankreich, Bern, Aarau und Lemberg 1906 Professor am kantonalen Technikum Burgdorf. Bis 1946 bildete er eine Generation von Ingenieuren in Baustatik, Eisenbeton- und Stahlbau sowie Brückenbau aus und prägte den Ingenieurbau im Schweizer Mittelland.

Mit seinem privaten Ingenieurbüro realisierte Schnyder zahlreiche Bauwerke, insbesondere Getreidesilos und Brücken. In Burgdorf zählen beispielsweise die Waldeggbrücke von 1913, die Eisenbahnwerkstätte der EBT von 1915 oder die Getreidesilos von 1939 zu seinen Werken. Die Neumühlebrücke darf als wertvollste und kühnste Brücke von Max Schnyder und als eine der originellsten Brücken aus der Zeit des Eisenbetonbaus in der Schweiz und in Europa bezeichnet werden. Ihre Detailgestaltung, insbesondere die dekorativen Details im Heimatstil, stammen von den Gebrüder Brändli Architekten in Burgdorf. Baumeister waren die Burgdorfer Firmen Emil Lüthi und Gribi & CO. AG, die wie die Architekten auch bereits beim Bau der Waldeggbrücke in Burgdorf beteiligt waren.



Sanierte Neumühlebrücke im April 2025 (Foto: Gemeinde)

Interview mit Eugen Brühwiler "Ein Vorbild für die Erhaltung von Bauwerken"

Dank innovativer Ingenieurbaukunst konnte ein wertvoller Vertreter aus der Pionierzeit des Eisenbetonbaus sanft und diskret instandgesetzt werden. Im Gespräch gibt Bundesexperte Eugen Brühwiler Auskunft. Eugen Brühwiler, Dr. dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Professor Emeritus ETH Lausanne (EPFL), ist als beratender Ingenieur und Experte im Brückenbau und für die Schweizer Denkmalpflege tätig. Seine Lehre und Forschung an der ETH Lausanne (1993-2023) beinhaltete Aspekte der sogenannten "Nachrechnung" bestehender Bauwerke, insbesondere des Ermüdungs- und Tragsicherheitsnachweises bestehender Brücken, sowie den Einsatz von UHFB.

Eugen Brühwiler, was war Ihr erster Eindruck von der Brücke?

Ich sagte spontan: Wow, eine echte "Trouvaille"! Ich kenne sehr viele Brücken, doch die Bauart der Neumühlebrücke war mir unbekannt. Mich fasziniert die kräftige Erscheinung des Brückenbalkens mit seinem polygonalen, symmetrisch gespiegelten Linienzug. Die Form ergibt sich aus statischen Anforderungen und sorgt für ein optimiertes Tragwerk mit ausgewogenen Proportionen - bei einer für den damaligen Eisenbeton mutigen Mittelspannweite von 40 Metern!

Welche Massnahmen wurden umgesetzt?

Wir folgten dem Grundsatz, die technische Leistungsfähigkeit der Brücke mit einem innovativen Baustoff für heutige Nutzungsbedürfnisse zu ertüchtigen. Zum Einsatz kam "Ultra-Hochleistungs-Faserverbundbaustoff" kurz UHFB. Dieser zementgebundene Verbundbaustoff ist sein 20 Jahren in der Baupraxis etabliert. Er ist mit extrem vielen Stahlfasern angereichert, was ihn hochfest und verformungsfähig macht. An der Neumühlebrücke wurde der Baustoff - für Laien nicht sichtbar - gezielt eingesetzt.

Ihr Fazit?

Auch für Brücken gilt: Vorbeugen ist besser als heilen - und es ist kostengünstiger! Der präventive Unterhalt ist für jeder Bauwerk entscheidend. Die Rettung der Neumühlebrücke ist ein Glücksfall, der zu einem Vorbild für die allgemeine Bauwerkserhaltung wird. Ich bin sehr stolz, dass ich zur Erhaltung dieses für die Ingenieurbaukunst wichtigen Bauwerks beitragen durfte.



Sanierte Neumühlebrücke im April 2025 (Foto: Gemeinde)

Sanierung Kährgässli
Die Sanierung Kährgässli wird in den Hauptzügen bis Ende 2025 realisiert und im 2026 mit dem finalen Deckbelag planmässig abgeschlossen werden. Nebst der Einwohnergemeinde Lauperswil sind sowohl die Wasserversorgung Zollbrück wie auch die BKW Power Grid AG am Projekt beteiligt. Das Netz der BKW Power Grid AG wird auf Wunsch der Liegenschaftsbesitzer, in einem Teilbereich des Bergernschachenwegs erneuert, so dass künftig auch PV-Panels ans Netz angeschlossen werden können. Die Swisscom plant in den nächsten Jahren keinen Ausbau des Glasfasernetzes (fibre to the home). Die Sanierung beziehungsweise der Ersatz dringender privater Hausanschlüsse betreffend Wasser und Abwasser wird Bestandteil des Projekts sein. Insgesamt handelt es sich um ein ganzheitliches Sanierungsprojekt, durch welches sich dank der Installation der öffentlichen Beleuchtung wie auch dem Einbau eines homogenen Strassenbelags sowie der Tempoanpassung auf 30 km/h die Sicherheit und die Langlebigkeit der Strasse erhöhen wird. Der Verpflichtungskredit wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dezember 2023 mit total CHF 520'000 bewilligt und sollte nach heutiger Einschätzung ausreichen.

Kreditabrechnungen
Im vergangenen Halbjahr wurden vom Gemeinderat folgende Kreditabrechnungen genehmigt:

Investitionsbeitrag Sanierung Haustechnik Turnhalle Zollbrück (Gemeindeverband)		
Kreditbewilligung Gemeinderat 18. September 2023	CHF	155'000.00
Ausgaben	CHF	144'313.12
Kreditunterschreitung (6.89% des Kredites)	**CHF**	**10'686.88**

Erlasse (Reglemente und Verordnungen)
Folgende Revisionen, Neufassungen oder Aufhebungen von Erlassen (Reglemente und Verordnungen) wurden im vergangenen Halbjahr genehmigt:

- Teilrevision Anhänge I - III Personalverordnung
- Aufhebung Reglement zur Übertragung von Aufgaben im Bereich der Feuerungskontrolle

Die Änderungen der Erlasse wurden jeweils im amtlichen Anzeiger publiziert. Die aktuellen Erlasse können auf der Homepage der Gemeinde eingesehen oder am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Mitwirkungseingaben
Von Seiten Gemeinderat wurden im vergangenen Halbjahr folgende Mitwirkungseingaben getätigt:

- Erfolgskontrolle Moonliner; Unterstützung Verlängerung Moonliner M14 bis Zollbrück, Idee Frühkurs S2 ab Bern 05:12 Uhr Richtung Langnau.

Personelles

Dienstjubiläum
Strassenmeister Beat Boss konnte am 1. Februar 2025 sein 20-jähriges Dienstjubiläum bei der Einwohnergemeinde Lauperswil feiern. Der Gemeinderat sowie die Mitarbeitenden gratulieren Beat Boss zu diesem nicht alltäglichen Jubiläum und danken ganz herzlich für die jahrelange Treue und stets angenehme Mitarbeit!

Überarbeitetes Leitbild

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Klausurtagung vom 11. März 2025 die Überarbeitung des Leitbildes aus dem Jahr 2012 vorgenommen. Die Leitbildsätze wurden den heutigen Gegebenheiten angepasst und in einem neuen Layout gestaltet. Auf den nahfolgenden Seiten finden Sie das überarbeitete Leitbild. Das Leitbild ist ebenfalls auf der Homepage auffindbar oder kann auf Vorbestellung bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Liebe Gemeinde

Wir alle versuchen, künftige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen, um für die Zukunft optimal gerüstet zu sein. In der Gemeinde nimmt diese Aufgabe der Gemeinderat wahr.

Er hält Augen und Ohren offen, klärt längerfristige Optionen und setzt Prioritäten. Um diese Führungsaufgabe angehen zu können und aktuell zu halten, hat der Gemeinderat an einer Klausurtagung im März 2025 das Leitbild aus dem Jahr 2012 überarbeitet und den dazugehörenden Massnahmenplan aktualisiert.

Dieses Führungsinstrument ermöglicht dem Rat, den Kurs seiner Tätigkeit transparent und nachvollziehbar zu bestimmen und den Grad der Zielerreichung regelmässig zu prüfen. Das vernetzte Denken über die Ressortgrenzen hinaus wird gefördert und das Handeln der Ratsmitglieder auf die gleichen Ziele ausgerichtet.

Es ist das hohe Ziel des Gemeinderates, mit Unterstützung dieser Strategiepapiere das Gemeinwohl zu erhalten, zu fördern und auszubauen.

Lauperswil, März 2025

Für den Gemeinderat:



Christian Baumann
Gemeindepräsident

GEMEINDEENTWICKLUNG, ZUSAMMENARBEIT

GEMEINDEENTWICKLUNG

Eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der Gemeinde soll deren Attraktivität für die Bevölkerung steigern sowie eine lebenswerte Umgebung schaffen.

ZUSAMMENARBEIT

Wir setzen auf eine starke Zusammenarbeit, sowohl innerhalb der Gemeinde als auch mit anderen Gemeinden und Institutionen. Auf regionaler Ebene bringen wir unsere Anliegen engagiert ein und gestalten aktiv mit.



FINANZEN, WIRTSCHAFT, ARBEIT

FINANZEN

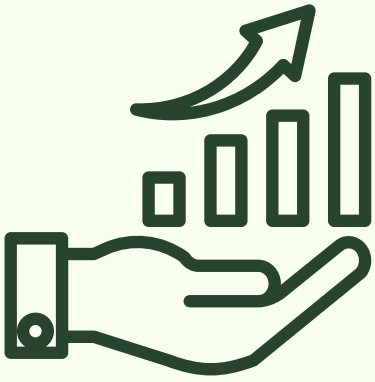
Den öffentlichen Finanzhaushalt gestalten wir ausgeglichen. Ein besonderes Augenmerk widmen wir dem Ziel, im regionalen Gemeindevergleich steuergünstig zu sein.

WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Wir setzen uns für die Erhaltung, Weiterentwicklung sowie die Neuansiedlung von Unternehmen ein. Wir unterstützen das Gewerbe, die Land- und Forstwirtschaft sowie den Tourismus und engagieren uns für gute Rahmenbedingungen.

ARBEIT

Wir fördern lokale Unternehmen und schaffen Rahmenbedingungen, die attraktive Arbeitsplätze ermöglichen. Die wirtschaftlichen Entwicklungen verfolgen wir aufmerksam.



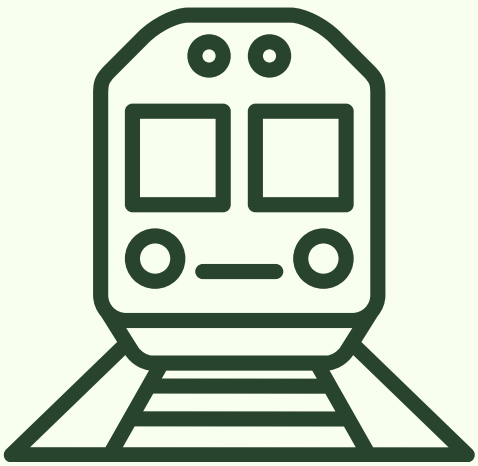
VERKEHR, ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

VERKEHR

Wir setzen uns dafür ein, dass das Angebot des öffentlichen Verkehrs erhalten bleibt und bedarfsgerecht weiterentwickelt wird. Wir gestalten ein gutes Verkehrsnetz in unserer Gemeinde mit einer ausgewogenen Infrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer.

SICHERHEIT

Die Sicherheit bildet die Grundlage in einer Gesellschaft und hat einen hohen Stellenwert. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden gewährleistet uns ein sicheres Umfeld.



BILDUNG, SOZIALES, GESUNDHEIT

BILDUNG

Wir engagieren uns für ein zeitgemässes und pädagogisch wertvolles Bildungssystem.

SOZIALES

Wir erachten es als wichtig, dass die Bevölkerung über ein soziales Netz verfügt, welches Solidarität und Integration fördert. Wir schaffen eine lebendige und inkludierte Gemeinschaft.

GESUNDHEIT

Wir setzen uns für eine umfassende Gesundheitsversorgung (Grundversorgung, Betreuung und Pflege) ein.



KULTUR, SPORT, FREIZEIT

KULTUR, SPORT FREIZEIT

Kultur, Sport und Freizeit sind ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens.



INFRASTRUKTUR, UMWELT, ENERGIE

INFRASTRUKTUR

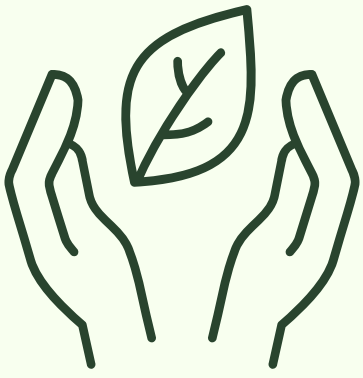
Durch zukunftsorientierte Investitionen und entsprechende Unterhaltsarbeiten wird der Wert unserer Infrastrukturen erhalten und gesteigert.

NATUR UND LANDSCHAFT

Der Schutz unserer natürlichen Ressourcen und der Erhalt unserer Landschaft sind uns wichtig. Wir setzen uns für einen nachhaltigen Umgang mit Wasser, Luft und Boden als kostbare Güter unserer Umwelt ein.

ENERGIE

Durch eine effiziente Energieversorgung mit erneuerbaren und ressourcenschonenden Energien sowie innovativen Konzepten gestalten wir eine klimafreundliche Energiezukunft der Gemeinde. Wir fördern bei gemeindeeigenen Bauten das energieeffiziente Bauen und den Einsatz von erneuerbarer Energie.



BEHÖRDEN, VERWALTUNG

BEHÖRDEN

Unsere Politik ist transparent, nachvollziehbar und bürgernah. Wir haben eine schlanke Behördenorganisation mit klarer Aufgaben- und Kompetenzordnung.

VERWALTUNG

Mit einer bürgernahen Verwaltung werden die Anliegen der Bevölkerung professionell und effizient bearbeitet.

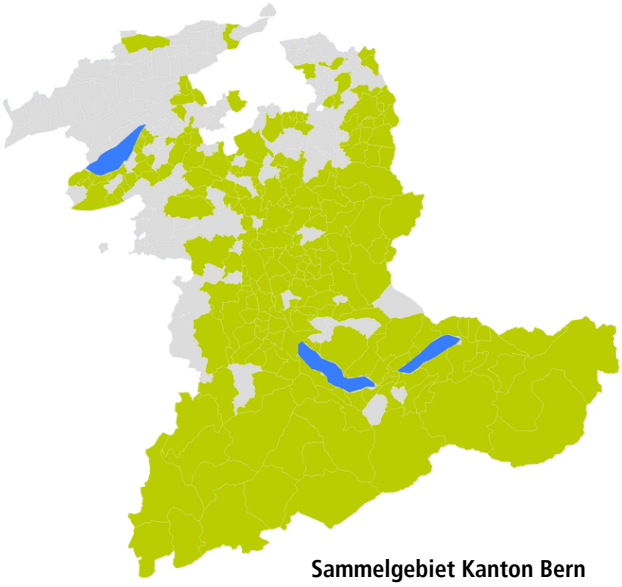


Mitteilungen der Kommissionen

Aus der Umweltkommission

Bring Plastic Back; 8460 Kilogramm Haushaltkunststoffe gesammelt

Verpackungen, Flaschen, Folien – Kunststoff ist im Haushalt allgegenwärtig. Nach Gebrauch sollte er aber nicht einfach weggeworfen werden, da viele der Materialen wiederverwertbar sind. Die Gemeinde Lauperswil hat im Rahmen des Berner Projekts unter dem Label Bring Plastic Back im Jahr 2024 die stolze Zahl von total 8460 kg Haushaltkunststoff gesammelt und so dem Recycling zugeführt. Die Gemeinde Lauperswil ist Teil des schweizweit ersten, kantonal einheitlichen kompatiblen Sammelsystems «Bring Plastic Back» für Haushaltkunststoffe. Diese Berner Recyclinglösung – unterstützt von der AVAG Umwelt AG – startete im Mai 2023 mit 50 Gemeinden. Nach bald zwei Jahren kann vermeldet werden, dass aktuell in 204 Berner Gemeinden bereits 637'242 Personen Zugang zum Sammelsystem haben. Die Akzeptanz dieser Recyclinglösung ist erfreulich, wurden bisher 2,58 Mio. kostenpflichtige Sammelsäcke in den Umlauf gebracht und total 1910 Tonnen Kunststoff (2023: 430 Tonnen, 2024: 1476 Tonnen) retourniert. Davon wurden im Jahr 2024 allein in der Gemeinde Lauperswil 8460 Kilogramm Kunststoffe gesammelt und dem Recycling zugeführt. Dies ist eine beachtliche Menge und zeigt, dass sich auch das Sammeln der vermeintlich kleinen Haushaltsanteile lohnt.



Sammelgebiet Kanton Bern



<u>Bring Plastic Back – Plastikrecycling, dem vertraut werden kann</u>

Das Sammelsystem ist nach den strengen Anforderungen des Verbands Schweizer Plastic Recycler (https://plasticrecycler.ch) zertifiziert. Die Zertifizierung beinhaltet ein komplettes und regelmässiges Stoffffluss-Monitoring nach der Methode der EMPA. Dies garantiert, dass aus dem Plastikabfall auf sinnvolle Weise neue Rohstoffe gewonnen werden.

<u>Kunststoff wiederverwertet statt vernichtet</u>

Die Kunststoffsammlung der Gemeinde Lauperswil ersetzte 2024 im stofflichen Recycling 4230 kg Neumaterial, was 12'690 l Erdöl einsparte. Das daraus gewonnene Regranulat reicht zum Beispiel für die Herstellung von 3305 m Kabelschutzrohren. Die nicht recyclebaren Mischkunststoffe wurden der Zementindustrie als Ersatzbrennstoff zugeführt und ersetzten so 4226 kg Stein- oder Braunkohle. Gegenüber der thermischen Verwertung in einer Kehrichtverwertungsanlage konnten 23'942 kg CO2-Emissionen eingespart werden. Diese Einsparung entspricht einer Autofahrt mit einem Mittelklassewagen von 184'281 km. Weitere Informationen und Kontakte sind zu finden unter <u>sammelsack.ch</u>

Quelle Text und Bilder: Bring Plastic Back

Informationen Schutzwald

Die Schutzwälder des Kanton Berns bieten – neben vielen weiteren Waldleistungen – kostengünstig und nachhaltig Schutz vor Lawinen, Steinschlägen, Hangmuren, Rutschungen, Murgängen und Hochwasser. Insgesamt schützen sie ca. 20'000 Wohnhäuser und damit 60'000 Bewohner/innen sowie rund 2'700 km Strassen und 127 km Bahnlinien direkt vor Steinschlag, Lawinen, Hangmuren und Rutschungen. Zusätzlich leisten sie einen indirekten, aber wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz. Die Pflege der Schutzwälder ist notwendig, um einen nachhaltigen Schutz vor Naturgefahren gewährleisten zu können. Erbracht wird die Schutzwaldpflege durch die Waldbewirtschaftenden, bestehend aus Waldbesitzenden, Forstbetrieben, Wald- und Forstunternehmen. Diese schaffen ein ganzheitliches Angebot von der Planung bis zur Ausführung der Schutzwaldpflege. Das Amt für Wald und Naturgefahren des Kantons Bern berät die Gemeinden sowie Waldbesitzenden und unterstützt die Schutzwaldpflege mit Förderbeiträgen. Die Holzerlöse allein können die anspruchsvolle Pflege und Verjüngung der oftmals steilen und schwer zugänglichen Schutzwälder nicht decken. Deshalb unterstützt der Kanton Bern Pflegemassnahmen im Schutzwald finanziell, wenn sie helfen, die Schutzfunktion zu erhalten. Als Waldeigentümerin oder Waldeigentümer können Sie bei der Revierförsterin oder beim Revierförster Unterstützung beantragen für:

- Pflege im Objektschutzwald gegen Lawinen, Steinschläge, Hangmuren und Rutschungen
- Pflege im Gerinneschutzwald
- Jungwaldpflege im Gerinneschutzwald
- Seilkraneinsatz im Schutzwald

Ob ihr Wald ein Schutzwald ist, kann auf dem Geoportal des Kantons Bern (Fachkarte Geologie, Boden, naturbedinge Risiken > Schutzwaldübersicht) herausgefunden werden. Gerne dürfen Sie auch auf der Gemeindeverwaltung um eine Auskunft über ihre Waldparzelle anfragen.

Ist Ihr Wald ein Schutzwald, dann ist klar: Der Schutzwald soll seine Schutzfunktion nachhaltig erfüllen. Dafür muss er gepflegt werden. Im Rahmen der Pflege von Schutzwald kann auch Holz produziert und die Biodiversität im Wald gefördert werden, die Schutzfunktion ist dabei aber prioritär. Der Kanton unterstützt Sie in dieser Aufgabe, sofern bestimmte Kriterien erfüllt sind. Die Revierförsterin oder der Revierförster (www.be.ch/foerstersuche) steht Ihnen als Waldbesitzer/in beratend zur Seite bei Fragen zur Funktion von Schutzwäldern und zu deren Bewirtschaftung. Sie erteilen zudem mit der Holzschlagbewilligung die Erlaubnis für waldbauliche Eingriffe.

Quellen: Kanton Bern, Amt für Wald und Naturgefahren (Strategie Schutzwald 2030 und Homepage)



Klimaanagepasste Waldverjüngung Gemeindewald Weichelholz
Trockenheit, Stürme, Starkniederschläge: Die Auswirkungen des Klimawandels sind in den Wäldern bereits stark spürbar. Baumarten wie die in der Region verbreitete Buche oder die als Bauholz wichtige Fichte leiden besonders unter den wärmeren Temperaturen und ausgedehnteren Trockenperioden der vergangenen Jahre. Sie sind besonders anfällig für Sturmschäden oder Schädlinge. Viele alte Bäume weisen Trockenheitsschäden auf und sterben ab. Doch dem Berner Wald setzen noch weitere Faktoren zu: die hohe Belastung mit Stickstoff, die den Waldboden übersäuern, sowie hohe Bestände an Wildtieren, die sich gerne von klimaresistenten Jungbäumchen ernähren. Das alles erschwert, dass sich der Wald von selbst auf natürliche Art innert nützlicher Frist an die neuen klimatischen Gegebenheiten anpassen kann.

Um sicherzustellen, dass der Wald auch künftig kontinuierlich Holz liefert, Trinkwasser filtert, CO2 bindet, vor Naturgefahren schützt, Lebensraum für verschiedene Pflanzen und Tiere oder Raum für Erholung bietet, hat das Amt für Wald und Naturgefahren des Kantons Bern das Förderprogramm «Klimaangepasste Waldverjüngung» gestartet, an dem sich auch der Bund finanziell beteiligt. Es unterstützt die Waldeigentümer, Investitionen zu tätigen, um ihre Wälder klimafit zu machen. Ziel ist es, bis Ende Jahr 2025 Waldflächen von insgesamt 500 Hektaren, was rund 700 Fussballfeldern entspricht, gezielt an die Klimaveränderung anzupassen. Das Programm lässt den Waldeigentümern Handlungsfreiheit, um den lokalen Gegebenheiten und der Zielsetzung für ihren Wald Rechnung zu tragen. Der Kanton begleitet die Waldeigentümer fachlich bei der Umsetzung der Massnahmen über zehn Jahre.

Die Waldbewirtschafter, welche im Auftrag der Gemeinde zu den gemeindeeigenen Parzellen Sorge tragen, haben nun ein solches Projekt in Angriff genommen. Gemeinsam mit der Emmentaler Wald & Holz GmbH wurde ein Projektgesuch für den Gemeindewald im Weichelholz beim Kanton Bern eingereicht. Ziel durch dieses Projekt ist, einen artenreichen Mischwald für die Holzproduktion aufzuforsten. In den kommenden Jahren werden somit auf Basis einer Massnahmenplanung klimaangepasste Arten gefördert und angepflanzt.

Quellen:
Kanton Bern, Amt für Wald und Naturgerfahren (Förderprogramm)
Burgergemeinde Bern (Pressemitteilung vom 08.10.2024)









Forstarbeiten im Gemeindewald
(Fotos: Daniel Eggimann)

Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen ZpA; Stand der Arbeiten
Der Gemeinde Lauperswil obliegt von Gesetzes wegen die Aufsichtspflicht über sämtliche Abwasseranlagen im Gemeindegebiet. Dies beinhaltet nebst den öffentlichen Leitungen und Anlagen auch sämtliche privaten Abwasseranlagen, wie z. B. Hausanschlussleitungen und Versickerungsanlagen. Die Hausanschlussleitungen und die Hausinstallationen, einschliesslich Kleinkläranlagen und Regenwasserversickerung, sind private Anlagen. Wer über das Grundeigentum verfügt, ist für die Erstellung, die Erneuerung, den Betrieb und den Unterhalt verantwortlich. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2023 hat die Stimmbevölkerung den Rahmenkredit für die flächendeckende Untersuchung der privaten Abwasseranlagen bewilligt. Dabei wurden die Untersuchungen in verschiedene Zonen eingeteilt.

Die Untersuchungen der Zone 2.4 Kährgässli wurden im August 2024 durchgeführt und mittlerweile ausgewertet. Anlässlich einer Informationsveranstaltung im März 2025 wurden die betroffenen Eigentümer der Zone über das Ergebnis der Untersuchungen informiert und über das weitere Vorgehen aufgeklärt.

Im März 2025 wurde sogleich die nächste Zone 2.3 Kalchmatt in Angriff genommen. Die Kanalfernsehaufnahmen wurden durchgeführt und werden nun ausgewertet. Die betroffenen Eigentümer dieser Zone werden anschliessend ebenfalls zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Trinkwasserqualität in der Gemeinde Lauperswil

Gemeindeverband Wasserversorgung Zollbrück (WVZ)
Proben vom 28. Oktober 2024

Reservoir Ebnit
Wasseraufbereitung mit UVA
Bakteriologische Qualität: einwandfrei
Aerobe mesophile Keime pro 1 ml: 1
E. coli pro 100 ml: 0
Enterokokken pro 100 ml: 0
pH-Wert (bei 15°): 7,2
Gesamthärte: 29 f° = mittelhart
Nitratgehalt mg/lt: 11 (Toleranzwert 40)

Pumpstation Neumühle
Wasseraufbereitung mit UVA
Bakteriologische Qualität: einwandfrei
Aerobe mesophile Keime pro 1 ml: 3
E. coli pro 100 ml: 0
Enterokokken pro 100 ml: 0
pH-Wert (bei 15°): 7,0
Gesamthärte: 28 f° = mittelhart
Nitratgehalt mg/lt: 9 (Toleranzwert 40)

Wasserversorgung Emmenmatt
Proben vom 28. Oktober 2024

Quelleneinlauf Reservoir Emmenmatt
Bakteriologische Qualität: einwandfrei
Gesamthärte: 30 f° = mittelhart
Nitratgehalt mg/lt: 15 (Toleranzwert 40)

Wasserversorgung Arni-Landiswil-Lauperswil (WALL)
Proben vom 19. November 2024

Reservoir Blasenwald
Bakteriologische Qualität: einwandfrei
Gesamthärte: 25 f° = mittelhart
Nitratgehalt mg/lt: 3.7 (Toleranzwert 40)



Symbolbild Trinkwasser (Foto: Canva)

Einladung "Spaziergang in der Landwirtschaft"

INFORAMA
BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

Datum:	Samstag, 21. Juni 2025
Zeit:	09.00 Uhr - 11.30 Uhr
Programm:	Geführter Spaziergang (ca. 2 km) ab Frama an die Emme und wieder zurück.
Themen:	Biodiversität (Lebensräume, Arten, Neobiota, Beispiele)
Infos:	Flächen (BFFII, Krautsaum, Hofstatt, Extensive Wiesen etc.) Neue Arten (aktuelle Infos zu Neophyten und Asiatische Hornisse etc.)
Treffpunkt:	Frama-Areal (Parkplatz signalisiert)
Route:	Frama - Lauperswil Dorf - Emme - Schmittenweg - Chalchmatt - Frama





Verpflegung:	Wasser und Äpfel für alle vorhanden
Kosten:	Keine
Anmeldung:	freiwillig

Der Gemeinderat und die Umweltkommission freuen sich auf Ihren Besuch.

Meldung Asiatische Hornissen

Vor knapp einem Jahr wurde die Bevölkerung informiert, Beobachtungen der gebietsfremden, invasiven Asiatischen Hornisse schnellstmöglich auf www.asiatischehornisse.ch zu melden.

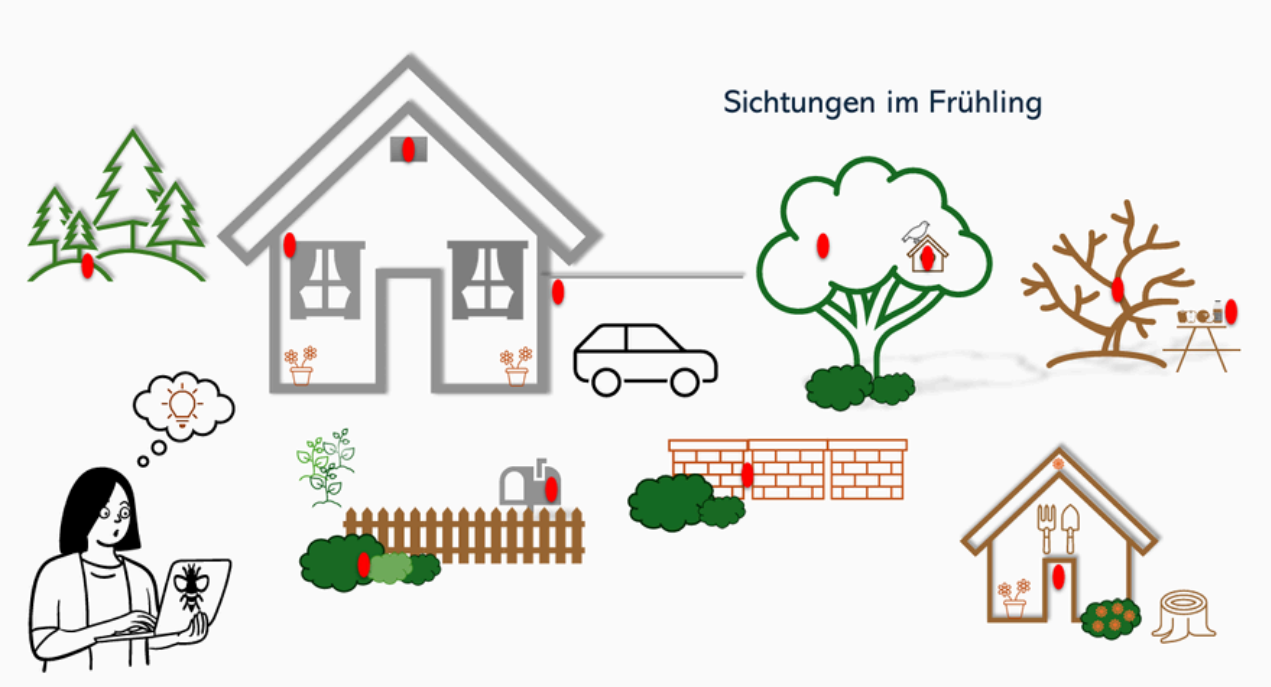
INFORAMA
BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

Der Aufruf wurde gehört: knapp 300 Sichtungen wurden letztes Jahr im Kanton Bern bestätigt und insgesamt konnten rund 50 Nester entfernt werden. Für diese tatkräftige Unterstützung dankt Ihnen das INFORAMA herzlich.

Um die Ausbreitung dieser Art weiterhin so gut wie möglich zu verlangsamen, ist der Kanton Bern erneut auf Mithilfe aus der Bevölkerung angewiesen.

Jetzt wichtig:

Im Frühling können die Asiatischen Hornissen oft im Siedlungsgebiet beobachtet werden: beim Nestbau an verschiedensten Orten rund ums oder im Haus oder auf blühenden Pflanzen im Garten. Das nachfolgende Schema zeigt, wo Primärnester (in rot markiert) vorzugsweise gebaut werden oder Sichtungen wahrscheinlich sind.



Eine Früherkennung von Primärnestern ist wichtig, da sich deren Entfernung meist als einfach, ungefährlich und kostengünstig erweist. Zuständig für die Nestentfernung ist der Kanton.

Wir bitten Sie, Beobachtungen von Insekten oder Nestern möglichst zeitnah auf der offiziellen Schweizer Meldeplattform (**www.asiatischehornisse.ch; WICHTIG: ohne Bindestrich**) zu melden.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Zusammenarbeit!

INFORAMA – WO ZUKUNFT WÄCHST

Kanton Bern
Canton de Berne

www.asiatischehornisse.ch

Asiatische Hornisse melden

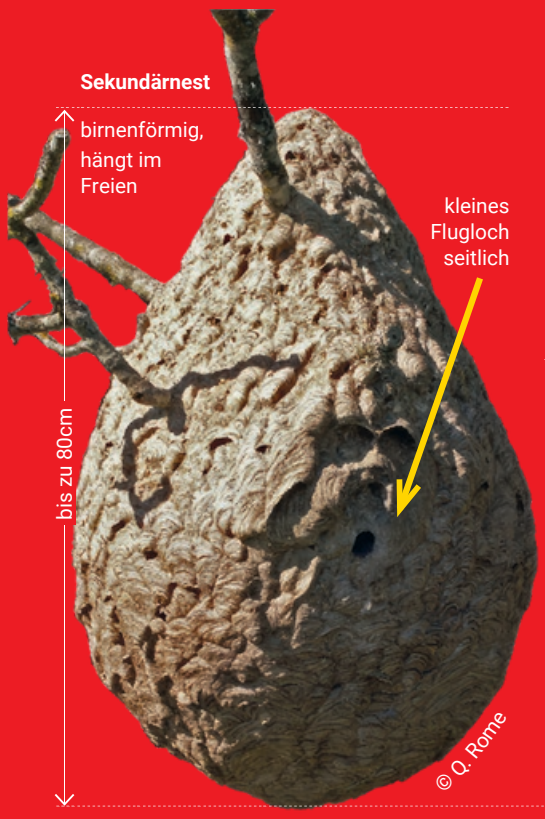
Die invasive gebietsfremde Asiatische Hornisse ***Vespa velutina*** breitet sich in der Schweiz aus.

Als exzellente Flugkünstlerin jagt sie grosse Mengen einheimischer Bestäuberinsekten und bedroht damit die Biodiversität. Durch Frass an reifen Früchten ist auch im Wein- und Obstbau mit Schäden zu rechnen.

Asiatische Hornissen bauen zwei Nester:

Primärnest im Frühling meist im Siedlungsgebiet, bis 2 m ab Boden und wettergeschützt (z.B. unter dem Vordach eines Schuppens, im Gebüsch, auf dem Estrich).

Sekundärnest ab Juli/August
oft in Baumkronen
in grosser Höhe (bis 40 m).

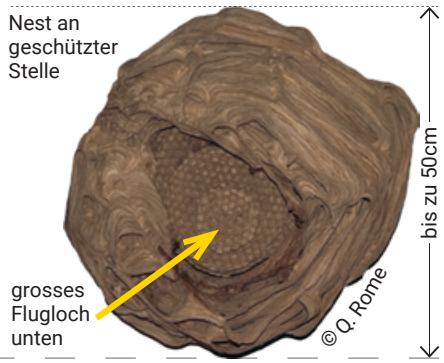






Nicht verwechseln mit der einheimischen Hornisse Vespa crabro. Sie ist ein Nützling.





Fallen fangen vor allem andere Insekten und richten grossen Schaden an!

Helfen Sie mit, die Ausbreitung einzudämmen.

Melden Sie Sichtungen mit Foto unter:
www.asiatischehornisse.ch

In Zusammenarbeit

VBBV Verband Bernischer Bienenzüchtervereine

CABI

SAJB

Aus der Baukommission

Impressionen Neubau Oberstufenzentrum Zollbrück









Aus der Verwaltung

Neues Angebot eRechnungen (eBill)
Die Gemeinde Lauperswil kann ihre Rechnungen nicht nur auf dem postalischen Weg per Papier versenden, sondern auch elektronisch, sofern der/die Rechnungsempfänger/in dies wünscht. Die einfachste und in der Schweiz bereits sehr viel genutzte Form ist E-Rechnung (eBill).

eBill aktivieren
Mit eBill erhält man die Rechnungen nicht mehr per Post, sondern direkt im Onlinebanking. Um dies zu aktivieren, loggt man sich im Onlinebanking ein und wählt in der Navigation "eBill" aus. Dort kann man den Rechnungsteller "Einwohnergemeinde Lauperswil" auswählen und dabei bestätigen, dass man inskünftig sämtliche Rechnungen elektronisch ins eBill-Postfach erhalten möchte.

Die Vorteile von eBill:
- Einfach: Zahlungen fehlerfrei und zuverlässig übermitteln mit weniger Aufwand als bei herkömmlichen Rechnungen
- Sicher: eBill bietet höchste Sicherheit im Zahlungsverkehr
- Schnell: Rechnungen digital empfangen und mit nur wenigen Klicks bezahlen
- Weniger Papier

Eine weitere Variante ist (vor allem für Firmen mit Kreditorenbuchhaltung geeignet), dass die Rechnung anstatt per Post per E-Mail (Rechnung als pdf-Anhang) verschickt wird. Dazu kann der Finanzverwaltung eine entsprechende E-Mail-Adresse an finanzverwaltung@lauperswil.ch bekannt gegeben werden. Die Finanzverwaltung freut sich, wenn das neue Angebot möglichst breit genutzt wird.

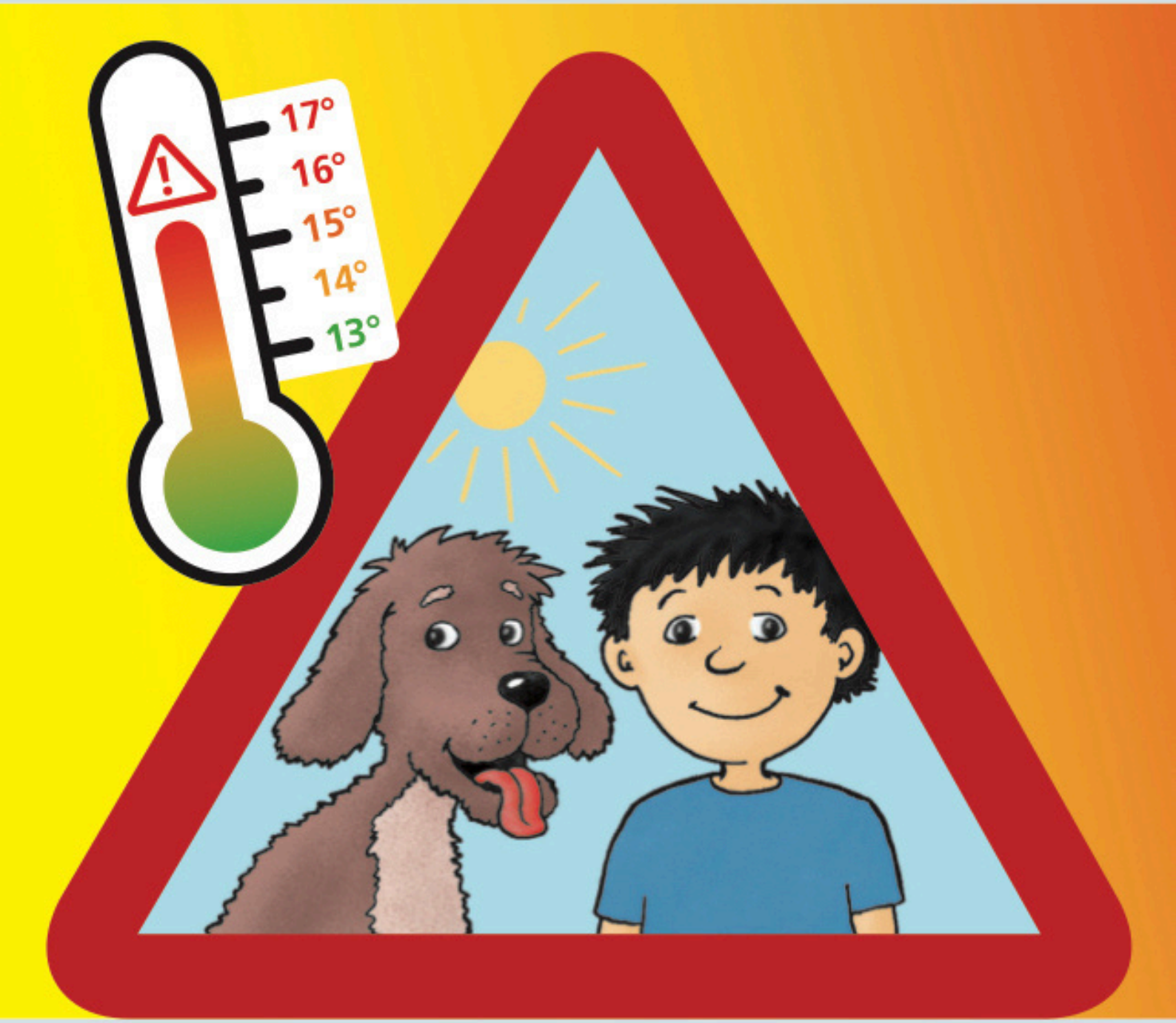
Beratung bei persönlichen, finanziellen und familiären Schwierigkeiten
Ratsuchende können sich bei persönlichen, finanziellen und familiären Schwierigkeiten vom Sozialdienst Oberes Emmental beraten lassen. In einem Gespräch können oft neue Perspektiven oder Ansätze zu Lösungen von Problemen ermöglicht werden. Die Sozialarbeitenden erarbeiten gemeinsam mit den Ratsuchenden Lösungen und ermutigen zur Eigenverantwortung und Selbstvertrauen. Bei Bedarf können weiterführende Kontakte zu spezialisierten Institutionen und Beratungsstellen vermittelt werden.

Melden Sie sich telefonisch oder persönlich am Schalter des Sozialdienstes Oberes Emmental für einen Termin:

Sozialdienst Oberes Emmental
Alleestrasse 8
3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 31 51
sozialdienst@langnau-ie.ch

Weiterführende Information zu diesem Thema oder zu den nachfolgenden Themen finden Sie auf *www.lauperswil.ch > Gut zu wissen* oder *www.langnau-ie.ch > Sozialdienst Oberes Emmental:*
- Alimentenbevorschussung und Alimenteninkasso
- Betreuungsgutscheine/Vergünstigung familienext. Kinderbetreuung
- Integration in den Arbeitsmarkt
- Kindes- und Erwachsenenschutz
- Kindesunterhalt, gemeinsame elterliche Sorge
- Sozialhilfe

Lasst uns NICHT im Auto!



Bereits ab 15 Grad Aussentemperatur ist der Aufenthalt im parkierten Auto lebensgefährlich!

susy utzinger
stiftung für tierschutz

www.susyutzinger.ch

Texte und Events im Infoblatt publizieren?



Infotexte
Veranstaltungen
Vereinsinfos
Berichte über Anlässe

Interesse?

Meldung von Texten

Möchten Sie über eine Veranstaltung oder einen allgemeinen Inhalt Ihres Vereins berichten? Möchten Sie als Organisation oder Einwohner über ein interessantes, aktuelles und informatives Thema aktiv informieren? Gerne dürfen Sie uns Ihre Texte zur Publikation im Infoblatt zustellen, damit eine Veröffentlichung geprüft werden kann.

Meldung von Veranstaltungen

Möchten Sie als Verein oder Organisator für eine Veranstaltung Werbung machen? Melden Sie uns frühzeitig Ihren Event, damit dieser im Veranstaltungskalender auf der Gemeindehomepage aufgenommen und somit auch im Infoblatt (vgl. letzte Seiten) abgedruckt werden kann. Das Infoblatt wird in sämtliche Haushaltungen der Gemeinde Lauperswil (ca. 1'350) zugestellt und hat somit eine grosse Reichweite für Ihre Werbung.



Texte und Veranstaltungen können per Mail an info@lauperswil.ch, am Schalter oder telefonisch gemeldet werden. Es werden ausschliesslich Texte und Veranstaltungen aus dem Gemeindegebiet Lauperswil angenommen. Über die Publikation auf der Homepage und im Infoblatt entscheidet abschliessend der Gemeinderat.

MITTEILUNGEN EXTERNER ORGANISATIONEN

Öffentliche Energieberatungsstelle Emmental
Energiesparen zahlt sich aus! Die öffentliche Energieberatung zeigt wie.

Gemäss des kantonalen Energiegesetz (KEnG) sind die Regionalkonferenzen verpflichtet, unabhängige Beratungsstellen für Energiefragen (Energieberatungsstellen EBS) zu führen.

Globale Krisen, in welchen durch Schliessungen von grossen Häfen, ganze Transportketten stillgelegt werden. Schiffe die monatelang irgendwo auf der Welt blockiert sind und oder im Suezkanal stecken bleiben und nicht zuletzt der nach wie vor andauernde Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Energiepreisunsicherheiten, zwingen uns die Energieversorgungssicherheit in Frage zu stellen und zu überdenken. Das Bewusstsein der Bevölkerung und der Politik, dass die stetige Verfügbarkeit der Energie keine Selbstverständlichkeit ist, lassen die Telefone auf den Energieberatungsstellen heisslaufen.

Heute wird versucht den eigenen Energiekonsum zu reduzieren, um weniger abhängig von ausländischen Energielieferanten und den volatilen Energiepreisen zu sein

Hier ist die öffentliche regionale Energieberatung Emmental mit Ihren Fachleuten aus den Bereichen energetische Sanierungen, Haustechnikplanern und Experten in Sachen erneuerbare Energie die erste Anlaufstelle. Wir betreuen entlang des Emmenlaufes eine Region mit 39 Gemeinden von Trub bis Bätterkinden.



Die Energieberatungsstelle ist die erste Kontaktstelle für Privatpersonen, Unternehmungen, Institutionen der öffentlichen Hand, Gemeindebehörden und politische Entscheidungsgremien in allen Energiefragen, insbesondere im Gebäudebereich.

Die Beratungsdienstleistungen der EBS bestehen aus Wissensvermittlung sowie Beratungen bei der Vorbereitung von Projekten. Sie beinhalten jedoch nicht, das Vorhaben oder einen Teil davon zu planen oder auszuführen.

Energieberatung Emmental
Unabhängig - Kompetent - aus der Region

Wir beraten Sie in allen Energiefragen per Telefon, per E-Mail oder direkt bei Ihnen vor Ort!

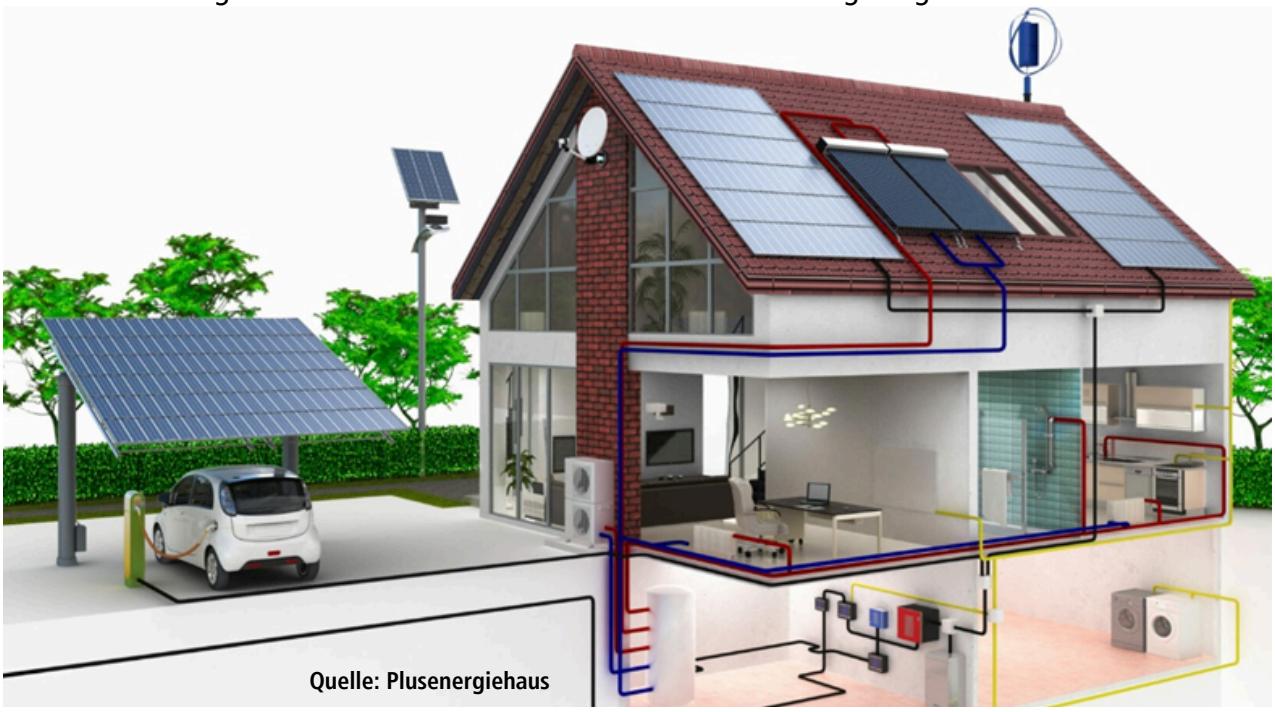
Telefon: 034 402 24 94 E-Mail: info@energieberatung-emmental.ch

Unser 4-köpfiges Expertenteam berät Sie Produkte- und Unternehmensneutral. Vor Ort Beratungen mit Bericht und Vorgehensempfehlungen werden zu attraktiven Pauschalpreisen angeboten:

Einfamilienhaus	CHF	100.00
Mehrfamilienhaus	CHF	150.00
KMU Betriebe	CHF	250.00

Beispiel einer Energieeffizienten Liegenschaft

Eine CO2 neutrale Energiebereitstellung im Eigenheim könnte wie folgt aussehen und muss nicht teurer sein als der konventionelle Betrieb mittels fossilen Energieträgern Öl oder Gas. Dies ist heute in den meisten Fällen sogar wirtschaftlicher als der Einsatz von fossilen Energieträgern



Quelle: Plusenergiehaus

Kostenvergleich	Koventionelle fossile Energieträger	Erneuerbare Energie
	Öl-Heizung	Luft-Wasser Wärmepumpe
Invest (20 Jahre)	CHF 23'000.00	CHF 36'000.00
Energie und Betrieb	CHF 3'050.00	CHF 1'700.00
Jahreskosten	CHF 4'390.00	CHF 3'800.00

Mobilität (Benzinkosten CHF 1.98 / Strom CHF 0.3) 200'000km Betrachtungszeitraum

Eingerechnet sind Energiekosten, Amortisation, Steuern und Versicherung, Service

	VW Golf	e-Golf
Jahreskosten	CHF 12'930.00	CHF 9'550.00

Nicht eingerechnet ist eine allfällige Eigenstromproduktion

Quelle: erneuerbarheizen.ch (Heizung) / Quelle: tcs.ch (e-Mobilität)

Wir von der Energieberatungsstelle Emmental freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Energieberatungsstelle Emmental
Kirchbergstrasse 190, 3400 Burgdorf
034 402 24 94
info@energieberatung-emmental.ch

Quelle Text und Bilder: Energieberatungsstelle Emmental

Emmental Tourismus

Die einzigartige Ferienregion Emmental
Das Emmental verzaubert mit romantischen Hügeln und Tälern, garniert mit schmucken Dörfern und den stolzen Bauernhäusern. Die grüne Idylle ist ein Kraftort für Leib und Seele. Geniessen Sie die Ruhe der Natur und die regionalen Köstlichkeiten während Ihren Aktivitäten und erleben Sie wahre Gastfreundschaft.

E-Bike Paradies «Hügu Himu»
Unser Hügu Himu bietet Ihnen ein Set der schönsten E-Bike-Touren der Schweiz. Auf über 600 Kilometer bestens beschilderten Strecken flanieren Sie dank E-Power genussvoll um und über die Hügel im Emmental. Satteln Sie Ihr E-Bike, tauchen Sie ein.
www.huegu-himu.ch



Mörisegg mit Kühen und Bergpanorama (Foto: Emmental Tourismus)

Mit E-Bike auf Schlössertour: 3 Tage - 7 Schlösser - 1 Hügu Himu!
Historischer Charme trifft auf sanfte Hügellandschaft: Die Emmentaler Schlössertour führt Sie während drei erlebnisreichen Tagen per E-Bike vorbei an sieben beeindruckenden Schlössern. Wer im Schloss Burgdorf und Schloss Hünigen nächtigt, fühlt sich wie eine richtige Schlossherrin oder ein richtiger Schlossherr auf dem Stahlross!
www.huegu-himu.ch/schloessertour

Erlebnisreiche Familienzeit
Im Emmental erwarten Sie vielseitige Sommer-Erlebnisse zwischen lieblichen Hügel, schroffen Täler und weiten Wiesen. Es ist eine Schatztruhe für Klein und Gross! Stöbern Sie in unseren Familienangeboten und lassen Sie sich zu einem Ausflug inspirieren.
www.emmental.ch/familien

Schulreiseland Emmental
Das Emmental ist ein Paradies für Schüler:innen! Lehrpersonen finden auf der neuen Plattform eine Planungshilfe für die nächste Exkursion, Schulreise oder unvergessliche Projekt- und Landschulwochen. Eine Übersicht über die didaktisch aufbereiteten, ausserschulischen Angebote aus der Region, Empfehlungen für begleitende Freizeitangebote und geeignete Übernachtungs- sowie Verpflegungs-Möglichkeiten für Schulklassen.
www.schulreiseland.ch

Mehr Informationen zum Emmental?
Hier können Sie verschiedene Broschüren und Informationsmaterialien über die Emmentaler Angebote direkt nach Hause bestellen:
www.emmental.ch/infomaterial

Quellen: Text und Bilder Emmental Tourismus


Herzschlaufe Gotthelf (Foto: Emmental Tourismus)

Gotthelfverein Oberemmental
Der Gotthelfverein unterstützt Kinder und Jugendliche im Oberemmental.

Familien, welche sich in finanzieller Notlage befinden aber keine öffentlichen Gelder beanspruchen wollen, können sich mit einem Beitragsgesuch an den Gotthelfverein wenden.

Ebenfalls leistet der Verein finanzielle Unterstützung für Aufgaben- und Nachhilfeunterricht sowie Beiträge an nicht stipendienberechtigte Ausbildungen.

Die Vorstandsmitglieder (zwei pro Gemeinde) klären aufgrund der finanziellen Verhältnisse die Berechtigung der Gesuche ab und pflegen den Kontakt mit den Familien. Die zuständigen Vorstandsmitglieder der Gemeinden sind auf der Homepage aufgeführt.

Weitere Informationen erhalten sie unter: www.gotthelfverein-oberemmental.ch oder von der Präsidentin Monica Berger, Dorfstrasse 143, 3437 Rüderswil, Telefon 079 294 22 66

Gotthelfverein Oberemmental
Das regionale Kinderhilfswerk



Berner Gesundheit



Kostenlos, rasch & vertraulich
Zentrum Emmental-Oberaargau | Berner Gesundheit
Bahnhofstrasse 90 | 3400 Burgdorf | 034 427 70 70 | burgdorf@beges.ch
Mit Standorten in Langenthal und Langnau

Berner Gesundheit
Santé bernoise

Brand-gefährlich!



Akkus und Elektrogeräte gehören zurück zur Verkaufs- oder Sammelstelle.

brandgefaehrlich.ch

Swiss Recycle · INOBAT · SENS eRecycling · SWICO

LETZTE SEITEN (DIVERSES, AGENDA)

Kontakt Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung Lauperswil
Dorfstrasse 51
3438 Lauperswil

034 496 22 22
info@lauperswil.ch
www.lauperswil.ch

Öffnungszeiten	**Vormittag**	**Nachmittag**
Montag	08.00 - 11.30 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	ganzer Tag geschlossen	ganzer Tag geschlossen
Mittwoch	08.00 - 11.30 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen	14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	08.00 - 11.30 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr

Die Verwaltung bleibt ausserordentlich geschlossen:

Auffahrt	MI, 28. Mai 2025, 16.00 Uhr	-	MO, 2. Juni 2025, 08.00 Uhr
Pfingsten	FR, 6. Juni 2025, 16.00	-	MI, 11. Juni 2025, 08.00 Uhr
Nationalfeiertag	DO, 31. Juli 2025, 16.00 Uhr	-	MO, 4. August 2025, 08.00 Uhr
Weihnachten/Neujahr	MI, 24. Dezember 202, 11.30 Uhr	-	MO, 5. Januar 2025, 08.00 Uhr

Bei längeren Schliessungszeiten (z.B. Weihnachten) ist eine Pikettnummer eingerichtet und in Notfällen unter 034 496 22 22 erreichbar. Die ausserordentlichen Öffnungszeiten werden jeweils auf der Homepage sowie im Anzeiger publiziert.

Wichtige Adressen/Nummern

Arzt

Dr. med. Mischa P. Stenzel
Lauperswilstr. 24, 3436 Zollbrück
Tel. 034 496 73 82

Dr. med. Reto Stüdeli
Harzer 36, 3436 Zollbrück
Tel. 034 496 91 11

NOTRUF: 144

Medphone Kanton Bern
0900 57 67 47

Tierarzt

Tierarztpraxis Zollbrück
Bahnhofplatz 4, 3436 Zollbrück
Tel. 034 496 71 21

Zahnarzt

Dr. med. dent Alain E. Doriot
Dorfstr. 1, 3436 Zollbrück
Tel. 034 496 89 19

Feuerwehr Region Langnau

NOTRUF: 118
Kommandant Werner Eberle
Haldenstr. 5, 3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 31 41

Kantonspolizei

NOTRUF: 117
Polizeiwache Langnau i.E.
Güterstr. 5, 3550 Langnau i.E.
Tel. 031 638 85 10

Agenda 2025

Datum	Was	Wo / Bemerkungen
05. Juni 2025	**Gemeindeversammlung**	Aula OSZ, Lauperswilstrasse 2, Zollbrück
14. Juni 2025	Flurgang in der Landwirtschaft	Weitere Informationen auf Seite 31
31. Juli 2025	1.August-Feier	Schützenhaus Mungnau, ab 18.00 Uhr
6. September 2025	Einweihungsfest Oberstufenzentrum	OSZ Zollbrück, ab 13.00 Uhr
28. September 2025	Abstimmungssonntag (prov.)	Urnenlokal Gemeindeverwaltung
30. November 2025	Abstimmungssonntag (prov.)	Urnenlokal Gemeindeverwaltung
04. Dezember 2025	**Gemeindeversammlung**	Aula OSZ, Lauperswilstrasse 2, Zollbrück



Details und weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf www.lauperswil.ch

Schulferien

Ferien	Von	Bis
Sommerferien	05. Juli 2025	10. August 2025
Herbstferien	20. September 2025	12. Oktober 2025
Winterferien	20. Dezember 2025	04. Januar 2026
Sportferien	21. Februar 2026	01. März 2026
Frühlingsferien (Kindergarten)	28. März 2026	05. April 2026
Frühlingsferien (alle)	04. April 2026	19. April 2026
Brücke/Auffahrt	14. Mai 2026	17. Mai 2026
Pfingsmontag	25. Mai 2026	-
Sommerferien	04. Juli 2026	09. August 2026



GEMEINDE Lauperswil

Impressum

Layout / Redaktion
Gemeindeschreiberei

Autoren
Gemeindeverwaltung; Gemeinderat, Kommissionen / Ressorts

Druck
Herrmann AG, Langnau i.E.

Bilder Front- und Rückseite
Frontseite: Sanierte Neumühlebrücke (Foto: Gemeindeverwaltung)
Rückseite: Neues Oberstufenzentrum Zollbrück (Foto: Gemeindeverwaltung)

Kontakt
Gemeindeverwaltung Lauperswil, Dorfstrasse 51, 3438 Lauperswil
034 496 22 22
info@lauperswil.ch